

## PJ-Evaluation

### Städt. Krankenhaus Solingen - Kinderheilkunde - Herbst 2017 - Frühjahr 2019

Nachstehend finden Sie die PJ-Evaluation der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln. Damit wird die Forderung der Approbationsordnung für Ärzte umgesetzt, die Ausbildung zu evaluieren und deren Ergebnisse bekannt zu geben (§3, Abs. 7).

Seit Herbst 2012 ist es an der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln für PJ-Studierende verpflichtend, jedes Tertial zu evaluieren. Die von den PJ-Studierenden ausgefüllten Fragebögen bestehen dabei aus 19 Fragen, die unterschiedliche Aspekte des PJ bewerten sollen sowie einem Freitextanteil.

Im nachfolgendem Diagramm werden die Daten wie folgt dargestellt:

- Mittelwerte der Inneren Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Innerer Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte der Chirurgischen Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Chirurgischen Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte des Wahlfachs der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Wahlfächer aller Kliniken

Bei kleinen N-Zahlen werden die Evaluationsergebnisse gesammelt und ab N=2 gebündelt veröffentlicht.

**Klinik:** Städt. Krankenhaus Solingen

**Zeitraum:** Herbst 2017 - Frühjahr 2019

**Abteilung:** Kinderheilkunde

**N=** 4

◆ Mittelwert Abteilung der Klinik in Herbst 2017 - Frühjahr 2019

□ Mittelwert für alle Wahlfächer aller Kliniken in Herbst 2017 - Frühjahr 2019

	Stimmt					Stimmt nicht				
	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Die Ärzte auf den Stationen nahmen sich genügend Zeit für meine Ausbildung.	◆	□								
Die ärztliche Anleitung in der Ambulanz war gut.	◆	□								
Ich hatte die Möglichkeit unter Supervision eigene Patienten zu betreuen.	◆	□								
Von mir voruntersuchte Patienten wurden regelmäßig von einem Arzt nachuntersucht und das Resultat mit mir besprochen.	◆	□								
Ich wurde in der Befundung von Bildgebenden Verfahren (z.B. Röntgenbilder, MRT, CT, Sono) praktisch angeleitet.			□	◆						
Ich konnte fast alle Lernziele des Logbuches erreichen.		□	◆							
Durch das Midterm-Gespräch habe ich in meinem weiteren Tertialverlauf deutlich profitiert.			□	◆						
Eine interne Fortbildung speziell für PJ-Studierende hat regelmäßig stattgefunden.	◆	□								
Ich konnte regelmäßig an den Stationsvisiten teilnehmen.	◆	□								
Die Teilnahme an Diensten (Nacht, Wochenende, ...) war zeitlich zufriedenstellend geregelt.	◆	□								
Das Freistellen zur internen/zentralen PJ-Fortbildung war kein Problem.	◆	□								
Mir wurde regelmäßig Zeit zum Eigenstudium gegeben.	◆	□								
Als Gesamtnote für dieses PJ-Tertial vergebe ich die Schulnote:	◆	□								

**Klinik:** Städt. Krankenhaus Solingen

**Zeitraum:** Herbst 2017 - Frühjahr 2019

**Abteilung:** Kinderheilkunde

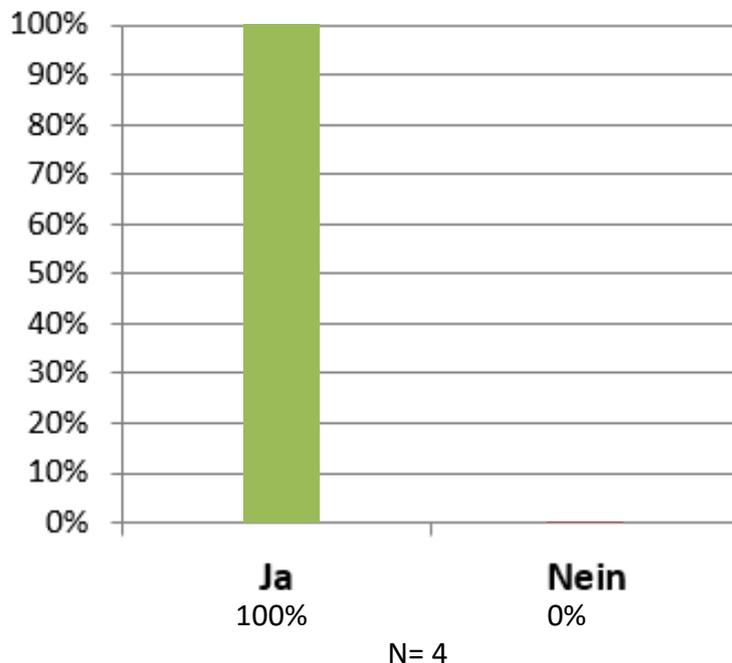
**N=** 4

◆ Mittelwert Abteilung der Klinik in Herbst 2017 - Frühjahr 2019

□ Mittelwert für alle Wahlfächer aller Kliniken in Herbst 2017 - Frühjahr 2019

	1	2	3	4	5	Stimmt	Stimmt nicht
Ich fühlte mich sehr oft überfordert.					□	◆	
Ich wurde häufig angehalten, über die 40 Wochenstunden Ausbildungszeit (inkl. Fortbildung und Eigenstudium) hinaus in der Klinik zu bleiben.				□	◆		
Anzahl durchlaufener Abteilungen... (Innere: Kardiologie, Gastroenterologie, Onkologie, Ambulanz, ...) (Chirurgie: Viszeralchirurgie, Gefäßchirurgie, Unfallchirurgie, Ambulanz, ...) (Wahlfach: Station, Ambulanz, ...)		◆ □					

### Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen.



		<b>Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen / nicht weiterempfehlen, weil...</b>	<b>Mir hat besonders gut gefallen:</b>	<b>Mir hat nicht so gut gefallen:</b>	<b>Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:</b>
Student 1	Ja				
Student 2	Ja	Ich kann das PJ-Tertial weiterempfehlen, da das Team klasse, sehr nett und familiär ist. Zudem kann man sich wirklich selbst aussuchen, wo man gerne sein möchte und das Team sich wirklich Zeit für Erklärungen und Feedback nimmt.	Man hat die wichtigen und häufigen Krankheitsbilder der Pädiatrie gesehen, selbst betreuen dürfen (von Aufnahme bis Entlassung) und fühlte sich wirklich integriert in das Team. Auch wurde man nicht für eher langweilige, administrative Aufgaben abgestellt. Wenn man Engagement zeigt, darf man wirklich viele Aufgaben übernehmen.	Viel Diagnostik, bspw. auch Abdomen-Sonos, laufen über die Radiologie des Klinikums bzw. extern. Dadurch ist man dort nur sozusagen indirekt in der Diagnostik beteiligt.	Macht weiter so!
Student 3	Ja	rundum gelungenes und schönes PJ-Tertial in einem sehr netten Team	- gute Einbindung ins Team, sehr freundliche Atmosphäre, Wertschätzung der PJler - viel Patientenkontakt - sehr abwechslungsreich, viel Rotation - eigene Patientenbetreuung unter guter Anleitung, Fragen wurden jederzeit ausführlich beantwortet - viele Fortbildungen	- zwischenzeitlich waren es viele Famulanten + PJler gleichzeitig	- bessere Planung der Anzahl an Studenten in der Abteilung
Student 4	Ja				